

Weitere Info-Blätter

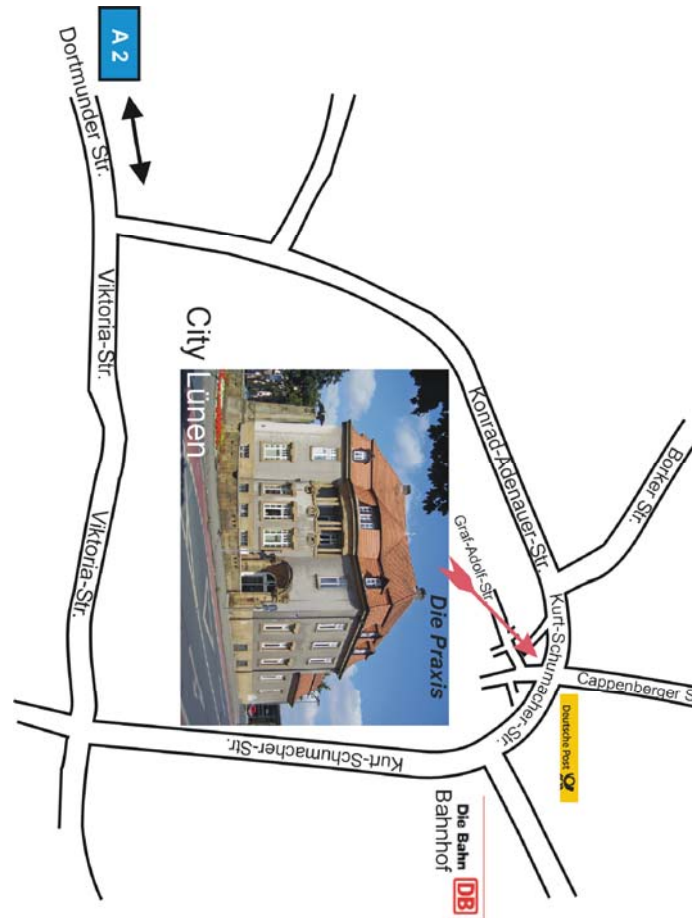
Informieren Sie sich über weitere besondere Diagnostik- und Therapieverfahren sowie Heilmethoden zu folgenden Themen:

- Vitamin-B-Vitalisierungs-Kur
- Vitamin-C-Hochdosis-Therapie
- Krebsprechstunde (Krebs heilen mit Homöopathie)
- Akupunktur - Schmerztherapie
- Akupunktur (Allergie, Asthma u.a.)
- Eigenbluttherapie
- Ozon-Therapie
- HOT (Sauerstoff-Eigenbluttherapie)
- Schröpfkopftherapie
- Baunscheidt-Therapie
- Spenglersan-Testung und -Therapie
- Blutegel-Therapie
- Heilfasten-Kurse
- Speziallaboruntersuchungen
- Erweiterte Check-up-Untersuchung

Unsere Praxisassistentinnen und wir informieren Sie gerne.

Dres. M. Dudek & K. Karad

Die Praxis ist mit Bahn und Bus optimal erreichbar (Haltestelle „Persiluhr“). Vor dem Haus sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Darüber hinaus sind mehrere Parkhäuser in der Nähe.



Wichtige Telefonnummern:

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst..... 112

Ärztliche Notrufzentrale..... 0180 50 44 100

Unsere Telefonnummer: 3 52 59

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Karsten Karad

Arzt für Allgemeinmedizin

Homöopathie * Naturheilverfahren
Chirotherapie * Sportmedizin * Akupunktur

Marius Dudek

Arzt für Innere Medizin

Borker Str. 2

44534 Lünen

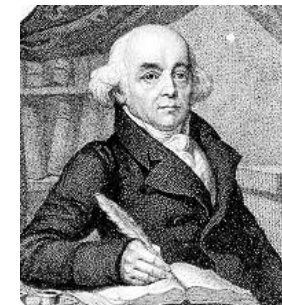
Tel.: 02306 / 3 52 59 FAX: 02306 / 943044

www.ghsl.de

www.Aerztliche-Naturheilpraxis.de

Homöopathie

Similia Similibus curentur



Diese Broschüre dient ausschließlich als persönliche Zusatzinformation für unsere Patienten!

Liebe Patientin, lieber Patient,

Homöopathie

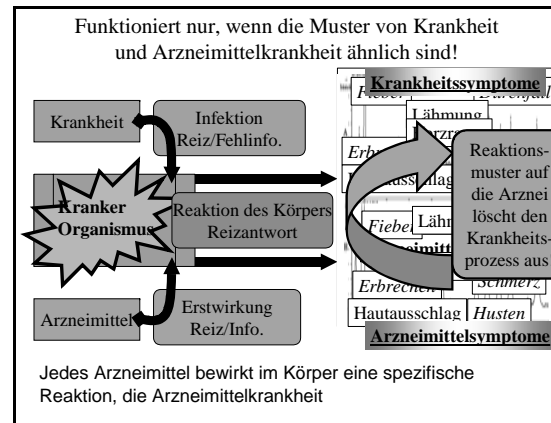
ist die Kunst zu Heilen, und das ist nicht nur so dahergesagt! Der Begründer der Homöopathie, der Arzt Dr. Samuel Hahnemann (*1755 - #1843), schreibt in seinem Hauptwerk „Organon“ gleich als erstes (§1):

Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.

Aber das ist doch trivial, werden Sie vielleicht denken, und schließlich können wir das doch heute viel besser als noch vor 200 Jahren. Wirklich? Ja, behandeln können wir heute praktisch alle Krankheiten: Asthma, Rheuma, Arthrosen, Migräne, Neurodermitis, Schuppenflechte, um nur einige zu nennen. Insbesondere die chronischen Krankheiten erfordern aber eine Dauermedikation. Ein Leben lang Tabletten schlucken, sei es gegen hohen Blutdruck, gegen Cholesterin, gegen Gelenkschmerzen und dann noch die Tabletten gegen die Nebenwirkungen der Tabletten, z. B. „Magen-schutzpräparate“. Ist das etwa Heilung? Während man sich hier nur ein einzelnes Symptom herausgreift, was man mit einem entsprechenden Medikament unterdrückt, funktioniert die Homöopathie anders: Auch hier gibt man Medikamente, meist die bekannten „Globuli“ (Streukügelchen). Hier wird aber nichts unterdrückt: Jedes homöopathische Medikament verursacht im Organismus eine ganz bestimmte Reaktion, die sich an den spezifischen Symptomen zeigt, der sog. Arzneimittelreaktion. Und wenn diese Reaktion, diese Symptomatik mit der vorliegenden Krankheit übereinstimmt, wird die

Similia Similibus curentur
Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden

ursprüngliche Krankheit ausgelöscht. Manchmal braucht man ein homöopathisches Mittel nur ein einziges Mal zu geben, um diese Reaktion hervorzurufen. Besonders erfolgreich ist die Anwendung bei:



- Neurodermitis u.a. Hautkrankheiten
 - Allergien, Heuschnupfen, Asthma
 - Chronische Entzündungen, z. B. Sinusitis
 - Rheumatische Gelenksbeschwerden
 - Psychische Probleme, gerade auch z. B. bei Kindern mit ADHS u.a. Auffälligkeiten.
- Wenn es sich um weit fortgeschrittenen Krankheiten handelt, wo die Organe schon zerstört sind (Diabetes Typ I, Leberzirrhose, fortgeschrittene Arthrose, Krebs), dann ist auch mit einer Regulatormethode wie der Homöopathie keine Heilung mehr möglich. Dennoch bin ich immer wieder erstaunt, wie viel auch dann noch als Begleittherapie - z. B. bei fortgeschrittener Gelenkarthrose - mit der Homöopathie zu erreichen ist. Auch eine Kombination mit anderen Verfahren, z. B. Akupunktur, Schröpfkopftherapie, Eigenbluttherapie ist möglich und sinnvoll.
- Voraussetzung für die homöopathische Behandlung ist eine möglichst genaue Erfassung der Krankheits-symptome. Nur dann kann ich „ein der Krankheit ähnliches Arzneimittel“ herausfinden.
- Dies ist das Ziel in der „Homöopathischen Anamnese“. Ein solches Gespräch dauert natürlich länger

als z. B. die Verordnung eines Medikamentes gegen hohen Blutdruck. In Ausnahmefällen ist die homöopathische Behandlung sogar über die gesetzliche Krankenkasse abrechenbar: Seit kurzem gibt es nämlich einen „Vertrag zur integrierten Versorgung“, an dem sich immer mehr Krankenkassen beteiligen. Zur Zeit sind es hauptsächlich die Betriebskrankenkassen, einige IKKs, die Knappschaft und

Infos zur Homöopathie im Internet:

- welt-der-homoeopathie.de
- www.bph-online.de
- www.homoeopathie-luenen.de

die TKK (Techniker-KK). Vielleicht gehört ja ihre Krankenkasse auch schon dazu? Fragen Sie nach!

Die homöopathische Anamnese ist aufwendig und kann auch schon einmal eine Stunde oder länger dauern. Für die oben genannte Kassen fallen keine zusätzlichen Kosten an. Selbstverständlich gilt dies auch für alle Privatkassen.

Für alle übrigen gesetzlich Versicherten muss die homöopathische Anamnese über die GOÄ (Selbstzahlerleistung) abgerechnet werden.

Nicht immer ist aber eine so ausführliche Anamnese notwendig. So kann ich Ihnen auch eine kostengünstigere weitere Möglichkeit anbieten:

Die homöopathische Kurzanalyse

Dabei kümmern wir uns dann nur um das aktuelle Problem (z. B. Tennisarm oder Schulterschmerz). Die Krankheits-symptome müssen natürlich auch jetzt vollständig erfasst werden: Was ist das genau für ein Schmerz, wann wird es besser, wodurch wird es schlechter usw.. Auch dies benötigt - einschließlich computerunterstützter Auswertung - immer noch einen Zeitaufwand von ca. 15 bis 20 Minuten. Auch dies ist keine Kassenleistung, muss daher also privat über die GOÄ abgerechnet werden.

Die homöopathischen Mittel werden allerdings nur noch bei Kindern bis zum 12. Lebensjahr übernommen. Wobei die Kosten nicht sich mit ca. 7 - 9 € im Rahmen halten. Und bedenken Sie! Vielleicht können wir auch bald zu Ihnen sagen: „Geheilt entlassen!“

Ihre Dres. K. Karad & M. Dudek